

in das Oberrheinische, besochte wieder die Brandenburgischen Völkern des Rhins einen Vortheil, und that sich bey verschiedenen andern Gelegenheiten hervor. An. 1684. eroberte er Lutzenburg, und starb an. 1687. (siehe den Geschlechts Artikel Crequi). Er war ein ehrlicher kluger und überaus tapfterer Mann, liebte die Wissenschaften, und war wohl belesen. Es wird an ihm insonderheit gerühmt, daß er aus denen allergefährlichsten Gelegenheiten sich durch seine Hethschafftigkeit immer mit großer Ehre gerettet habe. *Wagneri Historia Leopoldi M. Kaisernters verwirrtes Europa. Memoires de Montglas T. IV. de Morteville T. V. de la Fare pag. 161. de Gourville T. II. Oeuvres de S. Eusemianus T. III.*

Crequillon (Thomas) ein Niederländer, war Königs Caroli V. Capell-Weiser. Er hat verschiedene Sachen heraus gegeben, als an. 1556 eine 6. stimmige Missam über: Mille regrez an. 1576 ein Opus Sacrarum Cationum von 5. 6. und 8 Stimmen, zu Eddert in 4to gedruckt. *Draudicus Bibl. Class. p. 1637.* ferner Cationes Gallicas 4. 5. & 6. voc. und noch mehrere Swertius Athenas Belgicas Crequium, siehe Crequi.

Cres, einer von denen ersten Cureten, und erster König in Creta, sieng an zu regieren um das Jahr der Welt 2097. und von ihm hat dieses Königreich den Nahmen. Er bauete die Stadt Gnoscos, wie auch einen Tempel der Cybele. *Eusebius in Chron. Diadorus Siculus V. 15. Georg. Syncell. p. 105. 103.* Ihm succedirte sein Sohn Talus, diesem Vulcanus, nach welchem Rhadamanthus die Regierung überkamen. *Pausanias VIII.*

Cres, des Jovis und der Idaz, einer Nympphen, Sohn, von welchem die Insel Creta auch den Nahmen bekommen haben soll. *Stephanus V. Keper.*

Cres, einer derer Riesen, von welchem einige auch der Insel Cretz den Nahmen gegeben wissen wollen. *Steph. Byz. in Keper.*

Crescens, war derjenige, von welchem der heilige Apostel Paulus sagt 2. Tim. 4. 10. daß er in Galatien gezogen wäre, und Titus in Dakmatien. *Eusebius, Theodoratus, Epiphanius, Nicophorus,* ein ungenannter von Oecumenio angelegener Schreiber, wie auch *Donathens* halten davor, daß dieser Crescens in dem alten Gallien, welches nunmehr Frankreich genennet wird, geprediget habe. *Hieronymus Catal. Martyrol. Rom. ad d. 27. Jun. V. suardus und Adam Viennensis in 6. xate eben der Meynung.* Es wird geglaubt er sey der Stifter der Kirche zu Vienne in Dauphine gewesen. Es sind aber keine 200. Jahr, daß man angefangen hat, den Nahmen des Crescens in Etymologie dieser Kirche zu setzen; In denen entspannenen Strittigkeiten, zwischen der Kirche zu Arles und der zu Vienne wegen des Metropolitanats hat man sich nicht unterstanden, von Seiten Vienne anzuführen, daß das Christenthum allda gleichwohl von dem Crescens einem Apostolischen Mann, gepflanzt worden. Es ist wahr daß ein Brief von dem Pabst Paullo I. gezeiget wird, darinnen stehet, daß die Stadt Vienne zu ihrem Lehrer den Crescens den Amtes-Gehülffen derer Apostel gehabt habe. Aber weil dieser Brief erst in denen neuern Zeiten an Tag kommen, so ist großer Verdacht, daß er etwan untergeschoben seyn möchte. Die Lateiner sagen, Crescens wäre den 27. Jun. gestorben, und die Grie-

chen halten davor, daßes den 30. Jul. geschehen. Die so genannte *Constitutions* derer Apostel 72. 45. bestehen darauf, daß er sein Apostel-Amte in Galatien geführt, und auch allda gestorben sey. *Viola Sanctorum pag. 52. Petrus de Natal. Catal. 55. VI. 13. Beda. Baron. A. 110. Semmarth Gall. T. I. p. 792. Auctinus Annal. Boior. II. Trithemius in Vita S. Maximi Bruschius de Episc. Germ. Chytraeus in Onomastico Mermannus in Theatro de Conversione Gentium. Serrarius rerum Mogunt. II. 2.*

Crescens ein Cynischer Philosophus, welcher A. 154. lebte, und die Christen so vieler bösen Dinge beschuldigte, daß der H. Justinus seine zweyte Schuß-Schrift zu derselbiger Vertheidigung machte, und sie denen Kaysern und dem gesammten Rath zuschrieb; Weil er aber darinnen dem Crescenti seine Kasser, und daß er sonderlich der Böhleren ergeben, mit harten Worten vorrückete, und ihn einen muthwilligen Verfälscher und Verderber der Weltweisheit, Pruaricatorem Philosophiae schaltete; so verurthachte dieser eine hefftige Verfolgung wieder Justinum, daß er 163. am 13. April dem Märtyrer Tod litte, *Eusebius in Chron.*

SS. Crescens, *Julianus, Nemesius, Primitivus, Justinus, Stathus, Eugenius, Fratria, Novatianus, Clemens, Marcellinus, Zeddinus, Felix, Venustus, oder Himusticus, Zoilus, Marcellus, Italica, Lellus Capiton, Timus, Timareus oder Tuscus, und Silvanus* starben als Märtyrer zu Cordova. Einige meynen die ersten 7. seyn die 7. Edhne S. Symphorose, welche zu Tivoli gelitten haben, doch diese werden von andern auch anders genennet. Von denen übrigen, die hier stehen, weiß man nichts, außer von S. Zoilo, welcher zu Cordova von vornehmen Eltern geböhren war, und von denen Heyden ergriffen, und wegen des Christlichen Glaubens enthauptet wurde. Sein Leib wurde lange hernach von dem dasigen Bischoffe Agapio zu denen Zeiten des Königs Reccaredi gefunden, und in eine ihm zu Ehren erbaute Kirche geleyet, von da er A. 1083. in das Kloster zu Carrion gebracht wurde. Es liegen auch einige seiner Reliquien zu Pampelone und zu Medina Sidonia, und sind durch ihn allenthalben viel Wunder gesehen. Es ist auch zu Cordova ein Brunnen, worin einige von S. Zoilo Reliquien sollen seyn geworffen worden, welcher viel Krancke gesund gemacht hat. Er wird den 27. Jun. verehret.

SS. Crescens, Paulus und Dioscorides, lebten zu Rom und bekehrten viel Ungläubige, wurden aber deswegen gefangen gesetzt, und ob man ihnen gleich verbot, in Christi Namen nicht mehr zu lehren, bekehrten sie doch noch viele ihrer Mitgefangenen. Sie wurden also aus dem Gefängnis heraus geführt, mit Ruthen gestrichen, und als sie Christum nicht verleugneten, noch denen Edhnen opfern wollten, in einem feurigen Ofen geworffen, worinnen sie Gott lobeten, und ihr Leben beschloffen. Es scheint, daß sie Priester müssen gewesen seyn, weil sie andere gelehret haben. Es wird ihnen der 28. May gefeyert.

S. Crescens, ein Märtyrer zu Myra in Lycien, trat zur Zeit derer Heydnischen Kayser mitten unter denen Heyden auf, und ermahnete sie von dem Götzen-Dienste abzulassen, weswegen er auf Befehl des dasigen Praesidis gefangen genommen, aufgedrückt, gestampet, in die Saften gebrannt, und endlich